# Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **39 (1983)**

Heft 5-8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Notizen

● Im neuen Adress- und Telefonbuch 1983/84 für die Stadt Dietikon wird bei Ehepaaren erstmals auch der Vorname der Ehefrau aufgeführt. Die Herausgeberin, die Firma Mosse Adress AG in Zürich, entspricht damit einem Wunsch des Dietiker Stadtrates – und einem langjährigen Postulat der Dietiker Frauen!

● Seit einiger Zeit ist das HELP-Telefon für die Ostschweiz in Betrieb. Es hat folgende Ziele: in Fragen der Empfängnisverhütung zu helfen (Beratung, Vermittlung von Ärzteadressen), im weiteren Adressen von Beratungsstellen zu vermitteln, welche weiterhelfen können, falls eine Frau unsicher ist, ob sie eine ungewollte Schwangerschaft austragen soll und kann oder nicht. Auch bei anderen Problemen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch wird Rat erteilt, u.a. auch wie vorgegangen werden muss, um auf legalem Weg zu einem Schwangerschaftsabbruch zu kommen (Adressen von Stellen, Kliniken und Ärzten). Das HELP-Ostschweiz ist als Verein organisiert, dem u.a. auch SVSS-Kanton Zürich und SGRA Winterthur und Zürich angehören. Das Beratungstelefon wird von Montag bis Freitag, von 14.00 bis 21.00 Uhr bedient. Nr. 052/25 77 00.

● Die FDP Zürich 1 lädt ein zu einem Podiumsgespräch mit Diskussion über Vergewaltigungen und Kriminalität auf der Strasse (Leitung: Catherine Ziegler-Vultier, FDP-Parteisekretärin); am Dienstag, 27. September 1983, 20.00 Uhr, Restaurant Weisser Wind (grosser Saal), Oberdorfstrasse 20.

● Marga Bührig, 68, langjährige Leiterin des Evangelischen Tagungs- und Studienzentrums Boldern-Männedorf, ist von der Vollversammlung des Oekumenischen Rates in Vancouver in das siebenköpfige Präsidium gewählt worden.

● Die Paulus-Akademie veranstaltet am Donnerstag, 22. September 1983, 20.00 Uhr, gemeinsam mit den Zürcher Frauen für den Frieden eine Diskussion über «Drei Guineen» von Virginia Woolf, ein Buch, das 1938 zum erstenmal erschien (Neuauflage als Taschenbuch bei Verlag Frauenoffensive, München) und Virginia Woolfs brillante und heute wieder brennend aktuelle Ausführungen zu Krieg und Frieden, Chauvinismus und Faschismus enthält. – Im weiteren findet am Wochenende vom 1./2. Oktober eine Tagung für Frauen statt. Thema: «Frausein ist besser!» – Falle oder Gewinn? Nachdenken über Selbstverständnis und Praxis der Frauenbewegung. Auskünfte und Anmeldungen: Paulus-Akademie, Carl Spittelerstrasse 38, 8052 Zürich-Witikon, Telefon 53 34 00.

● Der neue Frauenbuchladen-Katalog Nr. 13 ist erschienen. Er gibt einen Überblick über die neuen Frauenbücher zu folgenden Themen: Arbeit und Beruf / Politik und Geschichte / Frauen-Strafvollzug / Lebensmitte – älter werden / Frauen zwischen gesund und krank / Paare – Partnerschaft / Frieden und Gewalt / Faschismus / Lesben / Utopie / Romane / andere Länder / Kunst / Poesie / Humor / Philosophie, Theologie, Wissenschaft / Weiblichkeit. Auf Wunsch wird der Katalog zugeschickt. Frauenbuchladen, Stockerstrasse 37, 8002 Zürch, Telefon 202 62 74. Geöffnet: Dienstag bis Freitag, 10.00 bis 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr; Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr.

● Die Frauenvelowerkstatt an der Brauerstrasse 44, 8044 Zürich, verkauft und repariert «fachfrauisch» Velos aller Art und nimmt alte Velos zur Herstellung von Recycling-Velos entgegen. Geschäftszeiten: Dienstag bis Freitag, 14.30 bis 18.30 Uhr; Samstag, 13.00 bis 16.00 Uhr. Telefon 241 84 59.

● Zu empfehlen ist die Lektüre des Jahresberichtes 1982 des Frauenhauses zum Schutz misshandelter Frauen, Zürich. 150 Frauen und 120 Kinder (im Vorjahr 135 Frauen und 160 Kinder) suchten 1982 im Frauenhaus Schutz vor gewalttätigen Ehemännern, Vätern und Freunden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug sechs bis 15 Tage. Am stärksten vertreten war die Altersgruppe der 21- bis 30jährigen. Dass es mit den Finanzen inzwischen wieder ein bisschen besser steht, so dass der Betrieb des Frauenhauses weiterhin gesichert ist, kann als erfreulich bezeichnet werden. Eine Rückschau auf nunmehr sechs Jahre Vereinsarbeit, Überlegungen zum Thema Gewalt in der Familie und Berichte über den Alltag im Frauenhaus sowie über andere Frauenhäuser runden den Bericht ab. Zu beziehen beim Verein zum Schutz misshandelter Frauen, Postfach 365, 8042 Zürich. Spenden auf PC-Konto 80-36 000 Stiftung Frauenhaus Zürich.

● Rosmarie Michel aus Zürich ist in Washington zur neuen Präsidentin der Internationalen Föderation der Berufs- und Geschäftsfrauen gewählt worden. Damit übernimmt nach Elisabeth Feller (1959–1962) zum zweitenmal eine Schweizerin die Führung dieser grossen Organisation. Mit rund 250 000 Mitgliedern in mehr als 60 Ländern setzt sich die Föderation weltweit für die Besserstellung der berufstätigen Frauen ein. Die neue Präsidentin Rosmarie Michel war von 1971–1978 Präsidentin des Schweiz. Verbandes der Berufs- und Geschäftsfrauen und seit 1977 Vizepräsidentin des internationalen Verbandes. Sie präsidiert auch den Verwaltungsrat des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften und die Kommission für Berufsfragen des Bundes Schweizer Frauenorganisationen.

*In eigener Sache*

## Warum so lange keine «Staatsbürgerin»?

Unsere Mitglieder werden sich gewundert haben, dass die «Staatsbürgerin» in diesem Jahr erst zweimal erschienen ist (die letzte Ausgabe zu den Kantonsratswahlen im April). Der Grund ist schlicht und einfach Geldmangel.

Die Druckerei, welche die «Staatsbürgerin» druckt, hat vor einiger Zeit auf Fotosatz umgestellt, was die Herstellungskosten enorm steigen liess. Die Zahl der Vereinsmitglieder entwickelte sich aber nicht so enorm, d.h. wir haben zu wenige Mitglieder ergo eine zu kleine Auflage, so dass der Herstellungspreis für die Einzelnummer zu hoch ist. Mehr Mitglieder bedeuten mehr Mitgliederbeiträge, also mehr Geld. (Von jedem Beitrag führen wir übrigens Fr. 10.— an unseren gesamtschweizerischen Dachverband, den Verband für Frauenrechte, ab.)

Statt zweimonatlich kommt die «Staatsbürgerin» dieses Jahr also nur dreimonatlich heraus. Dies soll jedoch kein Dauerzustand werden! Sobald der finanzielle Engpass überwunden ist, werden wieder sechs Ausgaben pro Jahr erscheinen. Bitte, helfen Sie mit, dieses Ziel zu erreichen, indem Sie fleissig neue Mitglieder werben. (Siehe letzte Umschlagseite!)

*Der Vorstand*